

Pfaffschwender

ortsgebunden - bürgernah



2/2012

Amtsschimmel

informativ - kostenlos

Das unabhängige Informationsblatt der Gemeinde Pfaffschwende

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

keine Sorge, der Amtsschimmel entwickelt sich nicht zur Monatszeitschrift - das Erscheinen dieser Ausgabe nur drei Wochen nach dem ersten Informationsblatt ist erforderlich, um die eine oder andere Frage bezüglich der Abschaltung der Gemeinschaftsantennenanlage zu beantworten. Außerdem gibt es neue und interessante Informationen zum Breitbandausbau. Es geht vorwärts!

Ihr Bürgermeister

Antennenanlage: Eigentlich war alles ganz einfach geplant. Durch die Umstellung der analogen auf digitale Fernseh- und Rundfunkausstrahlung zum 30.04.2012 entschied sich die Gemeinde, die Anlage abzuschalten. Ausschlaggebend für diese Entscheidung waren die zu erwartenden hohen Kosten beim Austausch der vielen Komponenten auf digitalen Empfang und der Rückgang der angeschlossenen Teilnehmer um mehr als 50 % in den letzten Monaten, so dass ein Missverhältnis in der Kosten- und Einnahmesituation zu erwarten war. Die Benutzer- und Gebührensatzung der Antennenanlage wurden geändert und den betreffenden Teilnehmern ein Sonderkündigungsrecht eingeräumt. Jedoch gibt es bei einigen Teilnehmern berechtigte, rechtliche Bedenken bezüglich der Verfahrensweise und Einhaltung der Fristen zur Kündigung, denn zu einem geschlossenen Vertrag gehören immer Zwei. Und dieser Vertrag kann von beiden Seiten nur unter Einhaltung der vereinbarten Fristen gekündigt werden.



Sonderausgabe

Mit der Bekanntgabe des Sonderkündigungsrechts zur Bürgerversammlung im vergangenen Jahr waren wir der Meinung, dass mangels Alternativen vom diesem Recht reger Gebrauch gemacht wird. Dabei wurde völlig die Möglichkeit der Kündigung durch die Gemeinde versäumt. Diese hätte zum 30.09.2011 fristgemäß zum Jahresende oder zum 30.04.2012 erfolgen können und müssen. Wer also nicht bis Ende April kündigt, hat weiterhin einen Anspruch auf die Nutzung der Gemeinschaftsantennenanlage, wenn auch nur im beschränkten Umfang. Diese Teilnehmer erhalten dann fristgemäß zum 30.09.2012 mit Ablauf zum Jahresende ihre Kündigung. Da bei Reparaturen bereits 3 oder 4 Sender auf digital umgerüstet wurden, ist der Empfang auch nur dieser Sender weiterhin möglich. Und da die Zahl der empfangbaren Sender nicht ein Gegenstand des Vertrages ist, sollte jeder selbst entscheiden, ob er damit leben kann. So oder so, am 31.12.12 ist definitiv Schluss. Es bleibt also zu hoffen, dass bis Ende April alle von sich aus gekündigt haben. Sollten jedoch einige wenige Teilnehmer die Anlage weiter nutzen wollen, ist das zwar rechtmäßig, bezüglich des Aufwandes und der Kosten allerdings mehr als fragwürdig. Die Aussage auf der Bürgerversammlung, dass alle, die kündigen, von der anteiligen Jahresgebühr 2012 befreit sind, war leider falsch und hat für erheblichen Aufruhr gesorgt. Dafür möchte ich mich entschuldigen. Denn, so wurde mir anschließend erklärt, besteht mit einer Gebührensatzung Zahlungspflicht und die Aufforderung zur Aussetzung der Zahlung einfach mal so, erfüllt den Tatbestand der Untreue, ist also strafbar. Die gesicherten Einnahmen dürfen der Gemeindekasse nicht vorenthalten werden. Mit dem Sonderkündigungsrecht zum jeweiligen Monatsende hat dennoch jeder die Möglichkeit, diese Gebühr auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Breitbandversorgung: Erstmals hat sich ein Vertreter der Telekom gemeldet und Details zum Breitbandausbau verkündet. Bis Ende Juni sollen die baulichen Maßnahmen abgeschlossen sein. Verteiler - Zentrale wird der Telekomkasten an der Ecke Gasse - Industriestraße. Die hier aufgeschaltete Ausgangsübertragungsrate beträgt 16.000 kbit/s, viel mehr überträgt unser jetziges Telefonnetz auch nicht. Was dann beispielsweise am Ortsrand von Pfaffschwende noch ankommt, steht auf einem anderen Blatt. Jeder kann natürlich im Internet selbst ermitteln, wie hoch seine Übertragungsrate ist und sich dann für die Telekom oder einen anderen Anbieter entscheiden und einen 6000er DSL-Vertrag oder mehr abschließen. Bis zum 30.09.2012 soll alles erledigt sein.

Dorferneuerung: Am 14. März kommt eine Delegation zu uns, um sich im Vorfeld des Genehmigungsverfahrens ein Bild von Pfaffschwende zu machen. Ein ausgesprochen positives Zeichen.